



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0601/2011/1		Datum:	02.11.2011			
Oberbürgermeister							
Verfasser:	05-BUGA-Projektbüro	Az:					
Gremienweg:							
10.11.2011	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Nachnutzung BUGA						

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die vorgestellten Maßnahmen unter Punkt A – Bauliches - und Punkt B – Nutzung, Veranstaltungen, Marketing. Er stimmt zu, dass Kosten in Höhe von ca. 1.7 Mio. Euro netto aus dem BUGA Budget finanziert werden. Diese sollen für die unter A und B genannten sowie ggf. noch für weitere Maßnahmen im Rahmen der Nachnutzungsaufgaben der BUGA GmbH verwendet werden.

Begründung:

Nach Vorstellung und Beratung des Nachnutzungskonzeptes im BUGA Ausschuss am 24. August 2011, bereits in der 27. AR-Sitzung im Aufsichtsrat vorgestellt, hat die BUGA GmbH den Auftrag erhalten, auf der Basis des vorgestellten Konzeptes weiterzuarbeiten.

Es wurde jedoch beschlossen, nicht nur das Festungsplateau, sondern auch den Bereich des Schlosses auch weiterhin eingezäunt zu belassen. Die BUGA GmbH erhielt darüber hinaus den Auftrag mit dem Land die Möglichkeit eines Kombi-Tickets für Festungspark und Festung zu prüfen. Ergebnis hierzu ist, jedoch, dass das Preisgefüge und Ticketsystem der Festung / GDKE für das Jahr 2012 bereits abgeschlossen ist und daher diese Möglichkeit jetzt nicht mehr besteht.

A - Bauliches:

Im Endergebnis sind folgende Punkte als von der bisherigen Daueranlagenkonzeption abweichend für den nachhaltigen Verbleib beschlossen:

1. Auch der vordere Schlossbereich wird künftig eingezäunt sein, die Zaunanlagen sind hierfür so umzurüsten, dass überall das gleiche Zaunmodell verbleibt, der SGD-Parkplatz wieder vom Schlossbereich abgekoppelt außerhalb des Zaunes liegt und alle Wegeanschlüsse mit Toren versehen werden. Der Haupteingang wird entsprechend

umgerüstet und mit Toren versehen. Wer das abendliche Schließen dieser Tore übernehmen kann, wird derzeit noch geklärt.

Um-/Nachrüstungskosten Einfriedung ca. 25.000,00 €

2. Auf dem Festungsplateau verbleiben die Zäune mit dem Hinweis, dass ein Teil hiervon (die Weidezäune) nicht auf Dauerhaftigkeit ausgelegt war. Hier wird ggf. später Nachrüstungsbedarf entstehen. Der Haupteingang wird entsprechend umgerüstet und mit Toren versehen. Der Zugang von Urbar auf dem Rheinsteig ist wieder zu öffnen und erhält eine Toranlage. Der Spielplatz wird im Rahmen des Endausbaues mit einem niederen Zaun gegenüber der Greiffenklaustraße eingezäunt.

Um-/Nachrüstungskosten Einfriedung ca. 20.000,00 €

3. Die zusätzliche Möglichkeit der Bewachung des Festungsparks durch einen Wachdienst wird seitens EB 67 in Zusammenarbeit mit dem Land geprüft und weiterverfolgt.
4. Die beiden Tore je seitlich des Deutschen Ecks werden auch verbleiben, die Drehtore werden je ausgebaut und durch Zäune ersetzt. Im Falle von Großveranstaltungen mit mehr als 3.500 Besuchern auf dem Deutschen Eck müssten die Tore ggf. abgeschraubt werden, so dass die geforderten Entfluchtungsweiten sicher gestellt sind.

Um-/Nachrüstungskosten Einfriedung ca. 8.000,00 €

5. Die BUGA GmbH wird in allen drei Parkbereichen für den neuen Auftakt im Frühjahr 2012 noch mal mind. 100.000 rote Tulpen setzen, die vom Keukenhof gesponsert werden.

Pflanzkosten 50.000,00 €

6. Die Lange Tafel am Schloss wird verbleiben. Die Stühle sind jedoch nicht von dauerhafter Qualität und sicher jährlich zu erneuern. Für das Jahr 2012 wird die BUGA GmbH eine erneute Bestückung vornehmen. Als jährliches Event zur Vorbereitung der Eröffnung der Gartensaison könnten je Koblenzer Schulen oder Behindertenwerkstätten die Stühle neu bemalen. Der Freundeskreis erklärt sich bereit, sich künftig um dies Mobiliar zu kümmern (nicht Kauf neuer Stühle), die Stühle zum Beispiel abends mit Drahtseilen abzuschließen.

Kosten Neuanschaffung von 100 Stühlen ca. 6.000,00 €

7. In den Zirkularbauten sollen die Staudenbögen – als Ersatz für die Stauden, die unter den Linden nicht gepflanzt werden konnten – dauerhaft verbleiben. Pflege obliegt dem EB 67.
8. In dem südlichen Zirkularbau soll der Zeitbogen als dauerhafte Ausstellung erhalten bleiben (Lebensdauer ca. 5 Jahre)
9. Die BUGA GmbH wird in Abstimmung mit EB 67 einen reduzierten Teil der Wechselflorkrone in den vier mittleren Rasenfeldern für das Jahr 2012 noch mal herstellen. Ob dies in gleicher Größe dann dauerhaft so weitergeführt werden kann, ist noch offen.

Herstellungskosten Wechselflor Schloss (1.650 m²) ca. 150.000,00 €

10. Die BUGA GmbH ist mit EB 67 und der Buchhandlung Reuffel darüber im Gespräch, u.U. die Leselounge – Möbel und Pavillon – zu belassen. Der Ort findet viel Anklang als Ort des Rückzugs, aber auch für Veranstaltungen wie kleinere Lesungen u.a. dauerhaft könnte in diesem Pavillon auch eine Art Büchertauschbörse, wie sie in vielen Städten inzwischen bestehen und gut angenommen werden, installiert werden. Auch das Stadttheater signalisierte Bereitschaft, diesen Ort mit zu bespielen.

Die BUGA GmbH kann hierzu als Startinvestition den gemieteten Pavillon erwerben und dauerhaft installieren.

Kosten Pavillon ca. 13.000,00 €

11. Versetzen der Venet Skulptur an Zugang Blumenhof / Museum Ludwig

12. Die untere Terrasse am Deutschen Eck bietet sich auch für die Nachnutzung im Sommer als attraktiver, gastronomischer Ort – Feierabend-Lounge – an. Im BUGA Ausschuss wird beschlossen, die weitere Bewirtschaftung hier zu ermöglichen.

13. Das Parken am östlichen Straßenrand vor der St. Kastor Basilika soll künftig nicht wieder zugelassen werden, so dass der Vorplatz der Basilika freie Sicht auf die Kirche gewährt.

14. Im Festungspark, auf den Flächen des Landes, ist im Westen ein so genannter Überlaufparkplatz vorgesehen. Ziel ist, dass dieser mit Schotterrasen ausgebaute Parkplatz nicht als solcher genutzt wird.

Stattdessen sollen Busse und PKW's, die nicht auf dem Besucherparkplatz (heutiger Standort Blumenhallen) Platz finden, auch nach der BUGA in der WTS geparkt werden können. Hierzu laufen noch Klärungen, aber erste Gespräche zwischen BUGA GmbH und WTS sehen diese Lösung positiv.

Parken auf der WTS, Miete für ½ Jahr 6.000,00 €

Umbaukosten Zaun WTS 15.000,00 €

15. Hierfür wäre dann ein entsprechendes Shuttle-System zu entwickeln, dass aus den möglichen Erlösen der Parkarumbewirtschaftung auf der WTS finanziert werden könnte. Hier sind die Zuständigkeiten zwischen Stadt und Land noch zu klären und weitere Lösungsmöglichkeiten voran zu treiben. Von städtischer Seite wird eine dauerhafte Chance für diese Lösung nur dann gesehen, wenn sich der Shuttlebetrieb aus den Einnahmen finanzieren lässt.

Kosten Shuttle ½ Jahr, an 3 Tagen pro Woche 36.000,00 €

16. Im Rahmen des Endausbaues werden im Eingangsbereich Festungspark seitens der BUGA GmbH noch ca. 37 Besucherstellplätze hergestellt (gem. Daueranlagenplanung). Seitens der Stadt ist hier zu klären, ob diese künftig kostenfrei sind oder bewirtschaftet werden.

17. Es besteht der Vorschlag, im nördlichen Eingangsbereich künftig ein Parkwächterhäuschen zu installieren. Hier könnten Ausleihen, Parkgebühren, Schlüsselausgaben und ähnliches erfolgen. Es gibt erste Gespräche zwischen EB 67 und dem Freundeskreis, der hier möglicherweise bereit wäre, die Ausleihe von Liegen und Stühlen zu organisieren.

Die BUGA GmbH kann hierzu als Erstinvestition einen der gemieteten Pavillons erwerben und dauerhaft installieren. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Pavillons nicht winterfest sind.

Kosten Pavillon ca. 13.000,00 €

18. Das Werk Bleidenberg geht nach der Bundesgartenschau in die Trägerschaft des Jugendamtes der Stadt Koblenz über. Das Jugendamt entwickelt nach entsprechendem Stadtratsbeschluss / Zuweisung ein entsprechendes Programm für Präventionsseminare, Freizeit- und Ferienangebote u.ä.
19. Im Festungspark, auf den Flächen des Landes, wird angestrebt die Staudenflächen vor den Eichenbosketten dauerhaft zu erhalten. Stadt und Land arbeiten hier noch an dem dauerhaften Unterhaltung-/ Pflegekonzept. Dabei hat sich der Freundeskreis der BUGA bereit erklärt, sich an der dauerhaften Unterhaltung dieser Staudenflächen zu beteiligen.
20. Im Waldbereich / Friedhofsbeitrag wird die erste Wegespange erhalten, der Rest wird zurück gebaut.
21. Im Eingangsbereich zu diesen Flächen werden auf der Ostseite der Wegespange die vier Steinmale der Künstlergruppe „Künstler gegen Gewalt“ aus einem Bildhauersymposium aus 2005 aufgestellt.
22. Der Festungspark soll in der Nachnutzung durch Angebote für sportliche Aktivitäten gestärkt werden. Hierzu gehört die Anlage / Ausweisung einer Laufstrecke mit Kilometrierung sowie die Erstellung von Sportgeräten –**darunter auch Tischtennisplatten-** im nördlichen Parkteil. Hierbei ist ein generationenübergreifendes Angebot vorgesehen, das sowohl Geräte für Jogger und Läufer als auch Geräte, die besonders für Senioren geeignet, sind beinhaltet. In Summe sind ca. 10 -12 Geräte vorgesehen.

Herstellungskosten Sportangebote ca. 50.000,00 €

23. Im nördlichen Parkteil, im Bereich der Gastronomie Weingarten, soll ein Teil der wassergebundenen Wegefläche erhalten bleiben, um hier ggf. auch wieder für Veranstaltungen ein Zelt aufstellen zu können. Als Ergänzung werden in diesem Bereich weitere Eichenpflanzungen vorgeschlagen (Schattenspender) analog dem Eichenboskett im südlichen Parkteil vorgeschlagen.

Herstellungskosten Eichenboskett ca. 75.000,00 €

24. Im Bereich des Rosenbeitrages sollen die Buchenhecken als Raum gliederndes Parkelement erhalten.
25. Um auf dem Festungspark künftig Großveranstaltungen durchführen zu können, sollen die temporär eingebrachten Ver- und Entsorgungsleitung sowie Anschlüsse erhalten bleiben. Da die Stromversorgung während der BUGA über Leihtrafostationen erfolgte, ist nun vorgesehen, einen der Trafos von der KEVAG dauerhaft zu übernehmen.

Kosten Übernahme Trafostation ca. 35.000,00 €

26. Im Hauptgraben soll das Bühnendach zunächst für das Jahr 2012 erhalten bleiben. Seitens Stadt und Land ist hierzu eine vertragliche Regelung bzgl. Besitz und Unterhaltung zu treffen. Eigentümerin des Daches wird voraussichtlich die Stadt, Grund und Boden gehören dem Land.

Im Zuge der Abstimmung der Nachnutzung mit dem Architekten wurde erst jetzt deutlich, dass die Membran – wie zwischenzeitlich erwogen – über die Wintermonate belassen werden kann, unter der Voraussetzung, dass eine statische Nachrüstung erfolgt, um eventuellen Schneelasten Stand zu halten.

Die Kosten für die einmalige Nachrüstung belaufen sich auf ca. 30.0000 €

Die Lebensdauer der Überdachung wird vom Architekten mit ca. 15 Jahren eingeschätzt.

Die Entscheidung für die Folgejahre ab 2013 wird zurückgestellt.

27. Der Oberbürgermeister schlägt vor, im Festungsgraben eine feste Bühne dauerhaft zu installieren, jedoch auch als abbaubare Einrichtung incl. der erforderlichen technischen ton- und Lichtausstattung.

Die BUGA GmbH hat hierfür die Kosten recherchiert:

Bühne 10 x 8 m mit Dach (kleiner als derzeitige S-Bühne) ca. 140.000,00 €

Tontechnik ca. 150.000,00 €

Lichttechnik ca. 30.000,00 €

Gesamtkosten 320.000,00 €

Diese Kosten werden hier nur nachrichtlich dargestellt und in nachfolgenden Summen nicht aufaddiert.

Die Entscheidung wird zurückgestellt.

28. Die GDKE hat die Erstellung eines Gastronomiekonzepts in Auftrag gegeben. Die GDKE wird sich mit einem Veranstaltungs- und Gastronomiekonzept neu ausrichten. Dabei ist vorgesehen den Standort Weinbistro in der Langen Linie als dauerhaften Gastronomiestandort zu halten. Dieser wäre dann über das Plateau auch von außen, d.h. ohne Eintrittsgelder zugänglich. Welche Ausstellungen und Angebote aus Zeiten der BUGA ab wann und dauerhaft besucht werden können, steht derzeit noch nicht fest. Die Ausstellung J.P. Lenné und die der Grabkultur wird jedoch in 2012 noch in der Festung zu sehen sein. Als neues Thema soll RLP als Genussland aufgegriffen und entwickelt werden.

29. Verbleibende Kunst

Zwei Arbeiten sollen dauerhaft verbleiben:

- Auf dem Festungsplateau die Arbeit „Steinspirale“ aus Mayener Schiefer, von Chris Drury. Mit weiteren 2.000,00 € Aufwand kann die Steinspirale dauerhaft erhalten werden!

- Vor dem Schloss die Robinien von Wortelkamp. Die zusätzlichen Kosten lägen bei ca. 45.000,00 € Zwischen der Stadt und dem Künstler Erwin Wortelkamp ist ein Vertrag zu schließen, der die Konditionen für eine Leihgabe auf 2 Jahre regelt.

Es wurde vereinbart, dass in dieser Zeit Spendengelder gesammelt werden sollten. Wenn eine für Herrn Wortelkamp nicht akzeptable Summe dabei zusammenkommt, wird die Stadt auf ihre Kosten die Arbeiten abbauen und zu Herrn Wortelkamp bringen.

- Die Arbeit von Bernard Venet verbleibt ebenfalls als Skulptur des Museums Ludwig, wird nach der Gartenschau jedoch noch mal versetzt.

Kosten Übernahme Kunst / Erstinvestition BUGA GmbH ca. 2.000,00 €

Summe ca. 534.000,00 €

Summe Kosten Nachnutzung Bau u. Organisation gerundet	ca. 540.000,00 €
--	-------------------------

B - Nutzung / Veranstaltungen / Marketing

Koblenz hat mit seiner Jahrtausendealten Geschichte von je her eine hohe touristische Attraktivität. Durch die BUGA zeigt sich, dass mit den neuen Parks beidseitig des Rheins diese Attraktivität erweitert wurde und dass neue Freizeitqualitäten für Stadt und Region entstanden sind. Durch das Gartenschaukonzept und vor allem durch die Seilbahn wachsen Stadt und Festung zusammen und können nun auch als Ensemble erlebt werden. Das hochwertige Veranstaltungsprogramm in den drei Spielstätten steigert Erlebnisvielfalt und Genuss.

Wie sich im laufenden Betrieb der BUGA zeigte, sind die kulturellen Angebote in den neuen Parkflächen ein starker Anziehungspunkt – sowohl für die Bürger der Stadt als auch aus der Region. Hieran sollte auch für die Nachnutzung angeknüpft werden.

Abweichend von den bisherigen Überlegungen zur Bespielung der neuen Koblenzer Parks, die zum Ziele hatten hierzu für Stadt und Land – auch unter Einbeziehung von Doppelmayr - eine gemeinsame Organisations- und Vermarktungsstruktur zu entwickeln, zeichnet sich nun folgendes Szenario ab:

Stadt und Land werden die weitere Bespielung und Vermarktung je in Eigenregie und einer erforderlichen Abstimmung untereinander vornehmen. Für die Zeit des Verbleibs der Seilbahn wird Doppelmayr ein gemeinsames Vermarktungskonzept mit der Festung / GDKE unabhängig von der Stadt entwickeln, bzw. die beiden Parteien haben dies bereits abgeschlossen.

Die BUGA GmbH wird im Zuge des für Frühjahr 2012 vorgesehenen Endausbaues der Flächen den neuen Start in die Gartensaison 2012 durch erneute Frühlingsblüher/Tulpen und erneuten Wechsel Flor im Schloss unterstützen und zu einen Übergabezeitpunkt der Flächen an Stadt und Land im Mai noch mal ein 12tägiges Festprogramm erarbeiten und umsetzen.

Folgende Zeitplanung ist für 2011 / 2012 vorgesehen:

- 19. Oktober 2011 Öffnung der Uferflächen an Rhein und Mosel sowie des Blumenhofs und des vorderen Schlossbereichs. Für die hier verbleibenden Baustellen werden entsprechend Bauzäune gestellt.
- 02. November 2011 Öffnung des Schlossgartens wird ab dem wieder geöffnet.
- 16. März 2012 Start des Seilbahnbetriebes
- 31. März 2012 Eröffnung der Gartensaison und Öffnung der Festung (Diese Veranstaltung könnte als jährliches Eröffnungs-Gartenfest durch die Freunde organisiert werden, je eine Woche vor Karfreitag)
- 17. - 28. Mai 2011 BUGA Übergabefest in den drei Parks

Vorläufige Konzeption und Kostenrahmen für ein Veranstaltungsprogramm in 2012 – Übergabefest

Aus Anlass der Übergabe der Flächen an die Stadt Koblenz und das Land Rheinland-Pfalz schlägt die BUGA Koblenz 2011GmbH vor, in dem Zeitraum vom 17.05. (Christi Himmelfahrt) bis 28.05.2012 (Pfingstmontag) oder

alternativ vom 12.05. – 20.05. 2011 (Muttertag und Himmelfahrt enthalten) erneut die drei ehemaligen Areale der BUGA Koblenz 2011 kulturell zu bespielen.

Seitens der Verwaltung wird der alternative Zeitraum bis Himmelfahrt empfohlen.

Lichtströme

Ankerpunkt sind die „Lichtströme“, das zur BUGA Koblenz 2011 ins Leben gerufene Lichtfest, das über den gesamten Zeitraum (11 Nächte) installiert würde. Hierbei handelt es sich um einen Parcours von Lichtinstallationen, der sich über das Festungsgelände zieht und darüber hinaus in 2012 auch das Dt. Eck/Blumenhof und das Kurfürstliche Schloss einbinden soll und somit sämtliche BUGA Kernbereiche in eine fantastische Licht-Spielstätte verwandeln wird. Die Kuratoren Bettina Pelz und Tom Groll sind angefragt und haben ihre Bereitschaft für eine erneute Arbeit signalisiert.

Es ist geplant, diese nächtlichen Interventionen durch ein Tages- und Abendprogramm zu ergänzen. Diese Bespielung ist ebenso in allen drei Geländeteilen angedacht.

Kurfürstliches Schloss

Am Kurfürstlichen Schloss wird im südlichen Zirkularbau eine kleine Pultdachbühne (4x 5m) aufgebaut, die wie schon in 2011 einen überdachten Spielort für kleinere Ensembles, Lesungen und Kindertheater bietet. Wie der Betrieb in 2011 gezeigt hat, ist eine Überdachung unabdingbar – insbesondere wenn Holzinstrumente eingesetzt werden.

Ein Anknüpfungspunkt am ersten Wochenende wäre wieder das Augustafest, welches die BUGA Koblenz 2011 in Kooperation mit der Koblenz-Touristik schon im Jahr 2011 um ein Programm aus Höfischem Tanz, Theater und klassischer Musik aus der Zeit der Kaiserin Augusta rund um das Schloss erweitert hat. Weitere potentielle Partner zur Bespielung der Bühne wären die Musikschule Koblenz, Villa Musica, die Stadtbibliothek Koblenz zusammen mit dem Förderverein Lesen und Buch sowie professionelle Kindertheatergruppen, freie Ensembles und dergleichen.

Das Theater Koblenz plant ganz konkret eine Freiluftproduktion von „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Shakespeare. Die Premiere war ursprünglich für den 1.6. geplant. Diese könnte jedoch auf den 27.5. vorgezogen werden, so das mögliche Spieltermine, der 27. und/oder 28.5. (Pfingstsonntag / Pfingstmontag) wären.

Ergänzt wird das Programm mit mobilen Walk-Acts, die durch die Parkanlagen flanieren. Hier haben sich die Artistokraten sowie das Zebra Stelzentheater bewährt.

Blumenhof/Dt. Eck

Auch hier würden wir eine Bühne für Musikvereine, Chöre, Jazz-Bands, Big Bands, Tanzgruppen, etc. mit einer Grundfläche von 8x6 m inkl. Überdachung und Seitenwänden vorsehen. Das Programm wird vornehmlich über Christi Himmelfahrt und das verlängerte Wochenende und über Pfingsten als Tages- und Abendprogramm sowie an den durch die BUGA etablierten Donnerstag- und Freitag-Abend-Terminen präsentiert.

Das Kulturprogramm würde nachmittags starten und bis in den Abend als „Hinführung“ zu der Lichtinszenierung geplant. Potentielle Partner wären hier z.B. der Landes- und Kreischorverband aber auch der Landesmusikverband bzw. bekannte Musikvereine und Chöre sowie bekannte professionelle Gruppen wie Rhine Phillis, Menino, Karl Frierson, etc., die in 2011 zahlreiche Besucher angelockt haben.

Darüber hinaus sollen in den Innenhöfen des Blumenhofs an den Wochenenden und Feiertagen kleine Ensembles, Lesungen und Märchenerzähler das flanierende Publikum begeistern.

Bühne Festung Ehrenbreitstein

Der Standort für die Bühne in der Festung Ehrenbreitstein ist im Retirierten Graben Landseite angedacht. Dort würde auch im Seitengraben wieder die Infrastruktur für den Backstage aufgebaut. Die Bühne ist mit 14x10 m etwas kleiner als die Sparkassen-Bühne, jedoch ebenfalls mit einer Überdachung sowie Rücken- und Seitenwänden ausgestattet. Aufgrund ihrer Größe bietet sie Auftrittsmöglichkeiten für Orchester, Musikvereine, Musicals oder aufwendige Theaterinszenierungen. Auch hier wäre zu empfehlen, die Feiertage und Wochenenden zu fokussieren und – je nach Budget und Bereitschaft der Vereine und Verbände zur Mitwirkung – Konzerte an ausgewählten Nachmittagen/Abenden zu platzieren.

Die große Bühne wäre der geeignete Ort, um eine Eröffnungsveranstaltung dieses 12-tägigen Festes bzw. als „Eröffnung der Gartensaison“ abzuhalten mit Reden und buntem Kulturprogramm. Das Theater Koblenz hat angeboten, einen Gala-Abend mit Highlights der Musical-Welt, angefangen bei „Sweeny Todd“ über „West Side Story“ bis hin zu „Cabaret“, auf der Bühne zu inszenieren. Für weitere Termine könnten Bands wie die Bobbin Babboons verpflichtet werden, gut geeignet wäre auch eine Mischung von Theater, Talk und Entertainment, wie die „Große BUGA-Show“ von Willi & Ernst, die mit jeder Veranstaltung über 1500 Besucher angezogen haben. Das International Guitar Festival Koblenz hat ebenfalls Interesse bekundet, ihren Konzerthöhepunkt am Pfingstsamstag wieder als Open-Air auf der Festung zu gestalten. Für Auftritte während der Woche haben sich z.B. das Polizeiorchester RLP und das Heeresmusikcorps 300 angeboten.

Der Sportbund Rheinland würde ebenfalls gerne die zur BUGA animierten Vereine erneut zu einem großen Sportfest einladen. Hierfür wären sowohl Festung als auch Festungspark mögliche Spielorte.

Der Eigenbetrieb Koblenz Touristik wird für das Jahr 2013 ein Veranstaltungs- und Finanzierungskonzept erarbeiten und dabei die Einbeziehung des Bühnendachs und der Bühne prüfen. Dies ist nicht Bestandteil dieser Beschlussfassung, sondern wird separat zur Entscheidung vorgelegt.

Darüber hinaus könnte auch hier durch eine Belebung des Parks anhand mobiler Musikgruppen und Walk-Acts, z.B. im Rahmen eines Picknick-Tages, die Erlebnisqualität der neuen Flächen erhöht werden.

In allen drei Parks sollte auch nach der BUGA das Gartenthema wiederkehrend eine Rolle spielen und könnte mit Projekten wie der „Offenen Gartenpforte“ im privaten Bereich verknüpft und in der Bürgerschaft verankert werden.

Eine Vielzahl an Verbänden, Vereinen und professionellen Gruppen, mit denen die BUGA GmbH in 2011 zusammen gearbeitet hat, haben sich an einer Mitwirkung für 2012 sehr interessiert gezeigt und werden explizit für den Termin angefragt, sobald die Freigabe für das Budget erfolgt. Auch kann dann erst das genaue Programm mit Tagesplänen, Disposition der Fach- und Hilfskräfte, der Ordner und Bewachungskräfte, etc. erstellt werden. In der Kalkulation (siehe Anhang) sind die Kosten zur Übersicht unterteilt in

Bühne, Technik, Personal, etc. sowie in Kosten für Gagen, GEMA, KSK, etc. Dies sind Zahlen, die nach Erfahrungswerten ermittelt wurden.

Eine mögliche Erhebung von Eintrittsgeldern ist in der Kalkulation nicht enthalten. Diese würde auch im Gegenzug Mehrosten für Einlasskräfte, Ticketing, GEMA, etc. nach sich ziehen, die in der derzeitigen Kalkulation nicht berücksichtigt sind.

Der für dieses Programm erforderliche Kostenrahmen liegt gemäß nachfolgender Kostenaufstellung bei ca. 520.000,00 €

Für die geplanten 12 Tage Fest sollen Eintrittsgelder erhoben werden.

Bei einer angenommenen Tageskarte von 4,00 € und ca. 50.000 Besuchern ergäben sich Einnahmen in Höhe von 200.000,00 €

Diesen stünden Kosten für Ticketverkauf, Sicherheits-, Kassen- und Einlasspersonal gegenüber, die derzeit grob wie folgt geschätzt werden 150.000,00 €

Für das Übergabefest sind Kosten für Marketing vorgesehen in Höhe von

ca. 60.000,00 €

Und für Personal in Höhe von weiteren

ca. 60.000,00 €

In Summe fallen für das Kulturprogramm also Kosten wie folgt an:

Kulturprogramm ca. 520.000,00 €

Marketing und Personal ca. 120.000,00 €

Ticketing, Kassendienste, Einlass, Sicherheit ca. 150.000,00 €

Summe ca. 790.000,00 €

Geplante Einnahmen ca. 200.000,00 €

Verbleibende Kosten für Durchführung des Kulturprogramms

ca. 590.000,00 €

Alle Zahlen sind Netto-Zahlen, d.h. ohne Mehrwertsteuer gerechnet.

Das Konzept für die 12 Tage Veranstaltungen führt die BUGA GmbH im Rahmen ihrer vereinbarten, gemeinnützigen Aufgaben durch.

Der vorgesehene Gremienweg ist

1. Aufsichtsrat / Gesellschafterversammlung der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH am 18.10.2011
2. HuFA am 31.10.2011
3. Stadtrat am 10.11.2011

Anlagen:

Bürgeranregungen

Historie:

Haupt- und Finanzausschuss am 31.10.2011:

Die Beschlussvorlage wurde in der Begründung, Nrn. 22, 26 und 27 wie gekennzeichnet geändert.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt bei 4 Stimmenthaltungen einstimmig dem Stadtrat eine entsprechende Beschlussfassung.